

Diskussion: Grundorganisation - Kampfkollektiv

nen, die Beschlüsse des VIII. Parteitages und der nachfolgenden Plenartagungen schöpferisch zu verwirklichen.

Das setzt voraus — die Konferenz unterstrich das eindeutig —, daß die Leitungen aller Grundorganisationen die Arbeit mit den Literaturobleuten zum festen Bestandteil ihrer Leitungstätigkeit machen. Zu den guten Erfahrungen, die dazu vermittelt wurden, gehört die vierteljährliche Anleitung und Schulung der Literaturobleute in den Großbetrieben und bei der Stadtbezirksleitung. Diese Schulungen helfen den Literaturobleuten, nicht nur Verteiler der Parteiliteratur zu sein, sondern stärker zum Berater der Genossen und parteilosen Werktätigen zu werden, ihre Interessen zu fördern und die marxistisch-leninistische Literatur gezielt zu vermitteln.

Das Sekretariat der Stadtbezirksleitung setzte sich im vorigen Jahr mit solchen Parteiorganisationen kritisch auseinander, die die Arbeit mit der Parteiliteratur unterschätzten. Das drückte sich u. a. in sehr hohen Literaturschulden einiger Parteiorganisationen aus. Im Verlauf der Auseinandersetzungen erhöhte sich die Verantwortung der Parteileitungen und der Literaturobleute. Die Stadtbezirksleitung konnte auf der Literaturkonferenz die Bilanz ziehen, daß die im Vorjahr noch vorhandene Auffassung, Literaturschulden seien ein Kavaliersdelikt, ebenso verschwunden ist wie die Literaturschulden.

Einen weiteren Fortschritt machte die Konferenz deutlich: In stärkerem Maße als bisher unterstützen unsere Betriebszeitungen die Arbeit der Literaturobleute. Regelmäßig veröffentlichen sie die Dietz-Informationen und Rezensionen über Parteiliteratur. Entsprechend der Orientierung des Sekretariats der Stadtbezirksleitung gehen die Betriebszeitungen

dazu über, die besten Literaturobleute der Parteiorganisationen vorzustellen und ihre Arbeitsmethoden und Ergebnisse zu popularisieren. Zunehmend mehr Genossen und parteilose Betriebsangehörige nutzen die Möglichkeit darzulegen, wie ihnen das Studium der Parteiliteratur hilft, die Politik der Partei zu verstehen und in der täglichen Arbeit zum gesellschaftlichen und persönlichen Nutzen zu verwirklichen.

Die Konferenz würdigte gute Ergebnisse, machte aber auch auf immer noch vorhandene Mängel aufmerksam. So orientierte sie darauf, die Genossen wirksamer beim Studium zu unterstützen, denn die bezogene Literatur wird teilweise nicht gründlich genug durchgearbeitet. Erschwerend wirkt sich aus, wenn ein Teil der Parteiliteratur, beispielsweise für das Parteilehrjahr, sehr spät geliefert wird.

Zu der Orientierung, die das Sekretariat den Grundorganisationen auf der Literaturkonferenz gab, gehörte, den Bezug der Parteiliteratur mit der Stärke der Grundorganisationen bzw. der Belegschaft der Betriebe abzustimmen. Die Grundorganisation des Schwermaschinenbaukombinates „Ernst Thälmann“ hat als eine der ersten Parteiorganisationen diese Empfehlung aufgegriffen. Die Parteileitung und die Leitungen der APO setzten sich mit den Genossen auseinander, die bisher den Bezug und das Studium der Parteiliteratur unterschätzten. Sie erreichten, daß in wenigen Wochen die Zahl derjenigen, die regelmäßig die Parteiliteratur beziehen, um 150 stieg. Auch im Schwermaschinenbaukombinat „Karl Liebknecht“ führten kameradschaftliche Gespräche u. a. dazu, daß weitere 45 ständige Leser für das „Neue Deutschland“, 20 für die „Einheit“ und 30 Leser für den „Neuen Weg“ gewonnen wurden.

statt die Meinung, daß sie mit Ökonomie nichts zu tun hätten. Es ist deshalb ein schöner Erfolg, daß ihr Interesse für diese Probleme stark gewachsen ist. Sie geben, selbst auf die Gefahr hin, daß eine Zirkelstunde länger dauert, nicht eher Ruh, bis ungeklärte Fragen ausdiskutiert sind. Und wenn es um praxisbezogene Beispiele geht, ist das Streitgespräch am besten. Um



alle noch stärker in die Zirkelarbeit einzubeziehen, haben wir anfangs zu Kurzreferaten aufgefordert. Aber nicht jeder hatte dazu die Voraussetzungen. Am besten bewährt sich die Methode, vor Beginn der Zirkelstunde eine Zusammenfassung des letzten Themas zu geben. Dazu sind auch alle Teilnehmer des Zirkels in der Lage.“

Gertraude
Blechschildt
Redakteur der Betriebszeitung
im VEB Zwickauer Kammgarn-
spinnereien Wilkau-Haßlau